

**Vollzug des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) und des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG);
Immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren der Firma MAN Truck & Bus AG für die wesentliche Änderung der Prüffelder A93/A96/A100 durch Umbau zu einem multifunktionale Prüffeld i. A. Vogelweiherstr. 33 in Nürnberg;
Protokoll der allgemeinen Vorprüfung der UVP-Pflicht im Einzelfall**

Die Firma MAN Truck & Bus AG betreibt am Standort Vogelweiherstraße 33, Nürnberg aktuell in den Gebäuden A93/A96/A100 96 Motorenprüfstände zu Forschungs- und Entwicklungszwecken. Geprüft werden Gas- und Dieselmotoren verschiedener Bautypen mit unterschiedlichen Leistungen für verschiedene Anwendungsbereiche. Ziel der Prüfungen ist die Weiterentwicklung der Motoren und -komponenten für den weltweiten Markt.

Die **96 Motorenprüfstände** haben eine mechanische **Zellennennleistung** von gesamt **52.800 kW** bzw. eine **Gesamt-Feuerungswärmeleistung** von **49.200 kW** mit den Brennstoffen Diesel, CNG und weiteren Gasen.

MAN beabsichtigt die Neuausrichtung der o.g. Prüfstandgebäude zu einem multifunktionalen Prüffeld umzubauen. Dazu erfolgen folgende Umbauten:

- 35 Motorenprüfstände im Gebäude A93 werden zurückgebaut.
- Auf den frei werdenden Flächen werden künftig lithiumbasierte Batteriezellen, von Prototyp bis hin zur Kleinserie, zu größeren Modulen, sog. Batterie-Packs, montiert und geprüft. Diese Tätigkeiten sind nicht genehmigungsrelevant i.S.d. 4.BImSchV.
- Ein Prüfstand in A93 wird zusätzlich mit Erdgasversorgung ausgerüstet.
- Die Prüfstände 122, 123 und 125 in A96 erhalten eine größere Belastungseinheit („Bremse“) und damit eine höhere Zellennennleistung. Die Abgasableitungen der Prüfstände 123 und 125 werden an die neuen Bedingungen angepasst.
- Einzelne Prüfstände werden mit Erdgas und/oder Wasserstoff bzw.-gemischen nachgerüstet
- Bei wenigen Prüfstände wird die „Gleichzeitigkeit“ (tatsächliche Betriebsleistung) angepasst
- Nebeneinrichtungen werden entsprechend neu errichtet (Mischanlage für Kraftstoffe) oder angepasst (Verdunstungskühlanlagen)

Künftig werden **61 Prüfstände** mit einer **Zellennennleistung** von **36.100 kW** und einer **Gesamt-Feuerungswärmeleistung** von **36.650 kW** betrieben.

Die Firma MAN Truck & Bus AG hat für die vorgesehenen Änderungen die erforderliche immissionsschutzrechtliche Genehmigung nach §16 Abs. 1 BImSchG i. V. m. der Nr. 10.15.1 des Anhangs der 4. BImSchV beantragt.

Für das Vorhaben wird gem. §§ 5 Abs. 1 Nr. 1, 9 Abs. 3 Nr. 2 UVPG i. V. m. Nr. 10.5.1 der Anlage 1 zum UVPG die Durchführung einer allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls zur Feststellung einer evtl. UVP-Pflicht beantragt.

Die aktuell vorgesehene und beantragte Änderung der Anlage reduziert die Anzahl der Prüfstände von 96 auf 61, also 36,5%. Die Zellennennleistung wird von 52.800 kW um 31,6% auf 36.100 kW reduziert und die Gesamt-Feuerungswärmeleistung von 49.200 kW um 25,5% auf 36.650 kW.

Durch die deutliche Reduzierung der Gesamt-Feuerungswärmeleistung der Gesamtanlage A93/A96/A100 werden die Emissionen gegenüber dem aktuell genehmigten Zustand erheblich reduziert.

Durch die Reduzierung der Prüfstände und einigen damit verbundenen Nebenanlagen reduziert sich die Zahl der Emissionsquellen erheblich. Eine Verringerung der Schallimmissionswerte wird erwartet.

Die geplanten Maßnahmen verbessern die Energieeffizienz des Gesamt-Prüffeldes.

Grundlage der zur UVP-Vorprüfung bereitgestellten Unterlagen, kann festgestellt werden, dass unter Berücksichtigung der in Anlage 3 zum UVPG aufgeführten Kriterien die geplante Änderung keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben kann. Eine Pflicht zur Durchführung einer UVP besteht somit nicht.

Das Ergebnis der allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls wird gem. § 7 Abs. 2 Satz 1 UVPG auf der Internetseite des Umweltamtes bekanntgemacht.

Stadt Nürnberg | Umweltamt